

ORTSBÜRGERMEISTERIN Bruchstraße 191 – 67158 Ellerstadt

**AN ALLE HAUSHALTE
D-67158 ELLERSTADT**

NEUJAHRSANSPRACHE IN BRIEFFORM

Liebe MitbürgerInnen, liebe EllerstadterInnen,

das alte Jahr hat uns viel abverlangt. Die Corona-Pandemie hat unser Leben auf den Kopf gestellt, viel lieb Gewonnenes genommen und manche Belastung noch obendrauf gepackt. Einige unter uns hat es dabei besonders hart getroffen. Zuallererst denke ich dabei an all jene, die selbst oder deren Angehörige an Corona schwer erkrankt sind. Ihnen gilt mein aufrichtiges Mitgefühl. Ich bin in Gedanken aber auch bei all jenen, deren Tage durch Homeschooling und Homeoffice, durch digitale Netzwerkschwächen oder schlicht durch die schwierige Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung an die Grenzen der möglichen Belastbarkeit geführt wurden. Und ich denke an unsere älteren MitbürgerInnen für die plötzlich - vor allem wenn sie alleinstehend waren - die meisten sozialen Kontakte und geselligen Austauschmöglichkeiten weggefallen sind und die trotz ihrer altersbedingten Einschränkungen das Beste aus der jeweiligen schwierigen Situation gemacht haben.

Für Ihre Geduld und Ihren Durchhaltewillen möchte ich mich bei Ihnen allen von ganzem Herzen bedanken - auch für Ihren oft erfolgten sozialen und nachbarschaftlichen Einsatz .

Was aber bringt nun das neue Jahr? Wird 2021 besser für uns werden, jetzt wo der lang ersehnte Impfstoff endlich da ist? Ich wünsche es uns! Und weiterhin:

- Dass wir uns in diesem Jahr weniger Sorgen machen müssen und wieder unbeschwerter leben können,
- Dass es wirtschaftlich wieder aufwärts geht und die Existenzängste, unter denen derzeit so viele Menschen leiden, weniger werden,
- Und vor allem, dass wir uns, wenn uns danach ist, einfach in den Arm nehmen können.

Seit wenigen Wochen wird in Europa, in Deutschland und auch in unserem Kreis geimpft. Es hat mich dabei tief beeindruckt, wie viele Freiwillige der unterschiedlichsten Berufsgruppen sich gemeldet haben, weil sie bereit sind, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Sie sind bereit zu helfen, damit wir diese Aufgabe gemeinsam bewältigen können. Und ich bin stolz darauf, wie auch in unserer Verbandsgemeinde die Hilfsorganisationen und die Wirtschaft zusammenarbeiten - Seite an Seite gegen die Corona-Pandemie.

ORTSBÜRGERMEISTERIN

Elke Stachowiak
Bruchstraße 191
67158 Ellerstadt
www.ellerstadt.de

T 06237 31 25
M 0157 83 92 86 19
F 06237 597 951
elke.stachowiak@ellerstadt.de

Bisher haben wir die Pandemie vor allem dadurch bekämpft, dass wir uns voneinander ferngehalten haben. Das war absolut notwendig und wird auch noch einige Zeit notwendig bleiben. Gleichwohl fällt es den meisten von uns immer noch schwer, Vereinsamung und Isolation als Ausdruck von Solidarität zu begreifen.

Mit dem Impfen verändert sich die Lage: Jetzt können wir die Pandemie als Gesellschaft nicht mehr nur passiv, sondern endlich auch offensiv angehen. Jetzt kommt es auf unser aktives gemeinsames Handeln an.

Wir wollen vor allem die Alten und die Vorerkrankten unter uns schnell impfen und so gegen das Virus schützen, denn sie haben bei einer Infektion das größte Risiko eines schweren oder gar tödlichen Krankheitsverlaufs. Nach und nach, im Laufe des Jahres, impfen wir dann alle anderen Menschen im Landkreis - natürlich nur diejenigen, die dies wollen.

Ja, das gehört auch zur Wahrheit dazu: Es wird nicht alles so klappen, wie wir uns das vorgenommen haben. Es wird trotz sorgfältiger Vorbereitung auch mal etwas schiefgehen und es wird vor allem möglicherweise nicht so schnell vorangehen, wie wir uns das jetzt erhoffen.

Im Moment scheint die Verfügbarkeit des Impfstoffs das Hauptproblem zu werden. Wir brauchen mehr davon, nicht nur in unserer Region, nicht nur in Deutschland, sondern europa- und weltweit. Es wird deshalb zu den großen Herausforderungen der kommenden Wochen und Monate gehören, die Produktion schnell auszuweiten. Wenn notwendig auch mit staatlicher Unterstützung. Jede Woche, die wir schneller mit dem Impfen sind, rettet vielen Menschen das Leben. Und jede Woche, die wir schneller sind, verringert den von der Pandemie verursachten wirtschaftlichen und sozialen Schaden.

Eins muss uns allerdings klar sein: Das Impfen ist ein entscheidender, wahrscheinlich sogar der entscheidende Baustein im Kampf gegen die Corona-Pandemie. Aber er ist nicht der einzige. Wir alle müssen uns auch in den kommenden Wochen und Monaten weiterhin diszipliniert an die bekannten Hygiene-Regeln halten. Zumindest so lange, wie die Mehrheit der Bevölkerung nicht geimpft ist.

Aber das vergangene Jahr hat bei allen Zumutungen auch etliche positive Erfahrungen mit sich gebracht. Ich habe viele Menschen kennengelernt, die sich in der Krise vorbildlich und selbstlos um andere gekümmert, die Gemeinsinn und Solidarität gezeigt haben.

Ich hoffe sehr, dass wir uns das erhalten können. Dass wir aufeinander Acht geben und füreinander einstehen, sodass wir aus der Krise heraus auch positive Veränderungen für die Zukunft mitnehmen können. Dabei darf es nicht bei allgemeinen Absichtsbekundungen bleiben. Lassen Sie uns dabei regional ein Zeichen setzen: Wir müssen insbesondere auch für unsere Vereine, für die gemeinnützigen Organisationen aber auch für die Gastronomie, für die Soloselbständigen und soweit betroffen für die weiteren Gewerbebetriebe in unserer Gemeinde den Wiederaufbau ihrer Wirtschaftlichkeit aktiv in Angriff nehmen. Und so dafür sorgen, dass sie die Krise einigermaßen überstehen können. Wir sollten - durchaus auch im Kleinen unserer Gemeinde - darüber diskutieren, wie in unserer Gesellschaft Lasten und Erträge verteilt sind. Und wir brauchen einen solidarischen Ausgleich, um die sozialen Folgen der Pandemie zu bewältigen.

ORTSBÜRGERMEISTERIN

Elke Stachowiak
Bruchstraße 191
67158 Ellerstadt
www.ellerstadt.de

T 06237 31 25
M 0157 83 92 86 19
F 06237 597 951
elke.stachowiak@ellerstadt.de

Unser Ellerstadt 2021

An erster Stelle und als Aufgabe für 2021 steht für mich das Voranbringen der digitalen Infrastruktur innerhalb der Gemeinde Ellerstadt, um Homeoffice und Homeschooling innerhalb unserer Ortsgrenzen zu verbessern und die Attraktivität der Gemeinde für die Gewerbetreibenden zu stärken. Dabei meine ich insbesondere die Versorgung aller Haushalte und Betriebe mit der Breitbandtechnologie. Hier befinden wir uns bereits in der Abstimmung mit einem Anbieter. Auch das Einrichten von öffentlichen Hotspots ist ein erklärtes Ziel.

Als zweite Priorität gilt für mich die Fertigstellung der Mehrgenerationenfläche unmittelbar neben der Grundschule mit Angeboten für alle Altersgruppen. Zur Erinnerung: Auf einer Fläche von 2.550 Quadratmetern wird ein Treffpunkt für Alt und Jung eingerichtet. Dieser wird in drei Teilbereiche gegliedert: eine **Skaterfläche** mit Olly-Box, Quarter Pipe und Bank Box, ein **Spielplatz** für Kinder mit Kletterwand, Mikadowippe, Wasserspielplatz, Talschaukel, Rotationsscheibe und Spielgeräten für Kleinkinder und ein **Aufenthalts- und Aktivbereich** für Erwachsene mit Bewegungs- und Fitnessgeräten wie einer Schulter-Rücken-Station und einem Ganzkörpertrainer. Zusätzlich gibt es ein Schachfeld, Tischtennisplatten, ein Streetballfeld, eine Relaxliege und Sitzbänke. Ein Naschgarten mit verschiedenen Pflanzbeeten für Obst und Gemüse ergänzt das Angebot.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt wird der Umbau des Bürgerstübchens im Bürgerhaus zu einem Multifunktionsraum sein und die Erweiterung um ein kleines Café. Gerade für unsere älteren MitbürgerInnen möchte ich einen Platz zum Wohlfühlen, zum Austauschen und zur Geselligkeit anbieten.

In diesem Zusammenhang müssen auch die Fragen nach Modernisierungsmöglichkeiten des Jugendtreffs angegangen werden. Für unsere nachfolgende Generation bieten wir nicht immer zeitgerechte Möglichkeiten des Austausches in unserer Gemeinde an. Zusammen mit den Nutzern und ggf. externen gemeinnützigen Dienstleistungen wollen wir prüfen, ob es Ertüchtigungsmöglichkeiten gibt. Dabei steht die Suche nach geeigneten weiteren Räumen an erster Stelle.

Es ist erfreulich, dass der Bau des Feuerbergkreisel, nachdem nun die Finanzierung geklärt wurde, im Sommer beginnt. Damit wird ein gefährlicher und unfallträchtiger Bereich entschärft und überschaubar gestaltet. Dem LBM ist es nach langen Verhandlungen gelungen alle notwendigen Grundstücke zu erwerben. Einem ungehinderten Verkehrsfluss ohne lange Wartezeiten steht dann nichts mehr im Wege.

Und wenn wir von Mobilität sprechen: ein weiteres Thema, das mich jedes Jahr auf das Neue beschäftigt, ist die Schaffung von öffentlichem Parkraum. Innerhalb der Gemeindegrenzen fällt es schwer, solchen auszuweisen, da uns die notwendigen großen Flächen fehlen. Ich bleibe aber am Ball und will einen Arbeitskreis Mobilität und Parken initiieren, der sich des Themas mit Nachdruck annimmt.

Auf Grund der Pandemie sind im letzten Jahr fast alle Freizeitprogramme ausgefallen bzw. gestrichen worden. Erfreuliche Ausnahme war das Herbstferienprogramm. Dennoch konnten zum Beispiel unsere Kerwe und das Rachhinkelfest nicht stattfinden. Ich setze alles daran, dass soweit

ORTSBÜRGERMEISTERIN

Elke Stachowiak
Bruchstraße 191
67158 Ellerstadt
www.ellerstadt.de

T 06237 31 25
M 0157 83 92 86 19
F 06237 597 951
elke.stachowiak@ellerstadt.de

es die Auflagen zulassen, in diesem Jahr alle Veranstaltungen wieder stattfinden können. Deshalb müssen wir uns jetzt schon einerseits Gedanken über Sicherheitsmaßnahmen, aber auch andererseits über ein noch attraktiveres Programm machen. Es ist auf jeden Fall geplant in den Osterferien ein attraktives und „pandemiegemäßes“ Ferienprogramm anzubieten und somit den drohenden Verlust von Lebensfreude etwas auszugleichen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn uns das gelingt, wenn wir das Virus besiegen, unsere Wirtschaft wiederaufbauen und die Belastungen gerecht verteilen, dann bin ich zuversichtlich, dass der Jahreswechsel künftig wieder so sein wird, wie wir ihn in Erinnerung haben: bunt und voller Lebensfreude.

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr!



Ihre Elke Stachowiak